

Buchbesprechung

EGGLI, U. 1994: Sukkulente.- Verlag Eugen Ulmer, Stuttgart, 336 S. (198,- DM).

Zur Freude aller Sukkulente Liebhaber wird mit diesem Band eine Lücke auf dem Sektor der Kulturpflanzenliteratur geschlossen. Bislang galt das Interesse der Autoren ausschließlich oder vorwiegend den Cactaceen, wobei die übrigen Sukkulente nur randlich erwähnt wurden. Hier kommen gerade diese vernachlässigten Gruppen unter Auslassung der Kakteen zur Geltung.

Der Autor verfügt über langjährige Erfahrungen in der Sukkulente Forschung und hat in Fachkreisen durch Spezialpublikationen, als Redakteur einer Fachzeitschrift und durch das Amt des stellvertretenden Sekretärs der IOS (Internationale Organisation für Sukkulente Forschung) einen Namen. Als Kustos an der Städtischen Sukkulente Sammlung in Zürich hat er seine Potenzen zur Erstellung dieses Werkes nutzen können.

Ein allgemeiner Teil führt in die botanischen und kulturtechnischen Grundlagen von der Morphologie über die Verbreitung und Nomenklatur bis zur Unterbringung und Schädlingsbekämpfung bei sukkulenten Pflanzen ein.

Ihm folgt der reich mit brillanten Farbfotos ausgestattete lexikalische Teil, dem mehrere dichotome Bestimmungsschlüssel für blühendes und nicht-blühendes Material vorangestellt sind, die zu den Familien mit sukkulenten Vertretern hinführen. Diese werden alphabetisch abgehandelt. Bei der Fülle von über 10 000 Arten konnten in einem derartigen Übersichtswerk selbstverständlich nur exemplarisch typische Vertreter vorgestellt werden. Insgesamt sind über 1000 Arten, ca. 250 Gattungen und etwa 50 Familien beschrieben. Jedes Taxon ist mit einem kurzen Merkmalssteckbrief versehen. Bei den Familien und Gattungen wird außerdem auf taxonomische Zusammenhänge eingegangen, und es werden Hinweise zur Kultur, Pflege und Vermehrung gegeben.

Besonders erfreulich ist die Angabe von Spezialliteratur bei den Familien und ggf. Gattungen, die es dem Benutzer erleichtert, sich tiefer in die Thematik einzuarbeiten.

Bei einer weiteren Auflage sollten einige kleinere Mängel behoben werden, die der hohen Qualität und dem Wert des Buches jedoch keinen Abbruch tun. So könnten die Übersichtskarten der Trockengebiete exakter gezeichnet werden, die Klimadiagramme müßten deutlicher unterscheidbare Linien erhalten und etwas ausführlicher erläutert werden. Die Bestimmungsschlüssel könnten durch die Verwendung von gestrichelten Zahlen (1') für die jeweilige Alternative übersichtlicher gestaltet werden. Ob die Kontinentalkarten am Ende des Buches so viel zum Informationsgehalt beitragen, ist fraglich.

Das Buch ist eine große Hilfe für jeden, der mit Sukkulente zu tun hat, sei es als Amateur oder z. B. als Kustos einer Lebendsammlung und kann als ein Handbuch der Sukkulente Kunde betrachtet werden. Anfängern bietet es eine gute Einstiegsmöglichkeit und Fortgeschrittenen gibt es einen kompakten Überblick. Durch die mehr als 300 farbigen Abbildungen und den schönen Druck ist es ein Genuß darin zu blättern. Für eine botanische Bibliothek sollte es ein hübscher Pflichtband sein.

K. Andreas Bley